

Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 60 (1950-1951)
Heft: 10

Vereinsnachrichten: Aus unserer Arbeit

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AUS UNSERER ARBEIT



Am 6. September, 4. Oktober und 7. November tagte das Zentralkomitee, am 8. November die Direktion des Schweizerischen Roten Kreuzes.

Mitte Oktober fanden drei regionale Konferenzen der Präsidenten der Sektionen des Schweizerischen Roten Kreuzes statt, und zwar am 13. Oktober in Zürich für die deutsche Schweiz, am 17. Oktober in Lugano für die italienische Schweiz und am 20. Oktober in Lausanne für die französische Schweiz. Diskutiert wurde der Mittelbeschaffungsplan 1952, die jetzt laufende Kleider- und Naturaliensammlung für Schweizer Familien und der Verkauf von Weihnachtsglocken und -kugeln. Die Präsidenten wurden ferner über die Hilfsaktion für die Lawinengeschädigten und über den Stand des Jugend-Rotkreuzes orientiert.



Die Direktion des Blutspendedienstes tagte am 20. September und 18. Oktober in Bern.

Die folgenden Spendezentren haben die Herstellung von Vollblutkonserven mit unseren Geräten aufgenommen: Lachen, Langenthal, Interlaken und Schwyz. Neue Spendezentren haben sich gebildet in Sirmach (vorläufig nur Spender für Trockenplasma), Ilanz und Grenchen.

Die Fabrikationsabteilung unseres Blutspendedienstes weist in den ersten neun Monaten dieses Jahres die folgenden Leistungen auf: Fabrikation von 16 382 Entnahmesystemen, 11 097 Transfusionssystemen, 17 195 Zitratflaschen, 5650 Flaschen mit destilliertem Wasser, 5985 Flaschen Trockenplasma, Konfektionierung von 4506 kompletten Trockenplasmapakungen, Herstellung von 155 g Gamma-Globulin und 682 g Albumin, ferner seit April 1951 Fabrikation von 223 Abheberungssystemen und 1594 Fläschchen Trockenserum.

Für die ersten neun Monate 1951 weist die Abteilung Serologie unseres Blutspendedienstes die folgenden Leistungen auf: 4023 Blutuntersuchungen für Spendezentren, 1119 Blutuntersuchungen für Spitäler und Aerzte, 99 Militäruntersuchungen, 2981 Titrationsen für Testseren-Herstellung, 5162 Kahnteste für die Plasma-Fabrikationsabteilung, Abgabe von 12 822 cc ABO-Seren und von 425 cc Rhesus-Seren, 222 Sterilitätsprüfungen, 74 Vaterschaftsgutachten.

Unsere zentrale Spenderabteilung meldet vom 15. August bis 10. Oktober 2575 Blutentnahmen für die Plasmaherstellung sowie 661 Blutentnahmen für die Herstellung von Testseren.

Am 21. September fand im Rahmen der Demonstrationen der Berner Tage der Klinik im hygienisch-bakteriologischen Institut eine vom Zentrallaboratorium unseres Blutspendedienstes in Zusammenarbeit mit den Institutsassistenten veranstaltete Demonstration über Blutgruppen- und Rhesusfaktorbestimmung und eine Durchführung von Transfusionen in der Praxis statt.

Die serologische Abteilung unseres Blutspendedienstes führt an Samstagnachmittagen in der Laborantinnenschule Engeried, Bern, Spezialkurse für Spitallaborantinnen zur Erlernung der Blutgruppen- und Rhesusfaktorbestimmungen durch. Als Folge der ersten Einladung trafen schon 80 Anmeldungen ein.

Unser Blutspendedienst beteiligte sich an der Ausstellung am Comptoir in Lausanne.

Die Sektion Zürich führte im Oktober eine lokale Aktion für die Spenderwerbung durch.

Frl. Dr. Montandon wurde als vollamtliche Spendeärztin ins Spendezentrum Lausanne gewählt; sie wird vorerst während dreier Monate im Zentrallaboratorium Bern arbeiten, um sich mit allen Fragen des Blutspendedienstes vertraut zu machen.



In den Monaten August und September fanden die folgenden Examen der vom Schweizerischen Roten Kreuz anerkannten Krankenpflegeschulen statt: 30. August Institut Ingenbohl St. Clara-Spital Basel, 12. September Krankenpflegerinnenschule Ilanz, 17./18. September Le Bon Secours, Genf, 20. September Schwesternhaus vom Roten Kreuz, Zürich, 24./25. September Schweizerische Pflegerinnenschule Zürich, 26. September Spitalschwestern Kantonsspital Luzern, 27. September La Source, Lausanne und Krankenpflegestiftung der Bernischen Landeskirche Langenthal, 11. Oktober Kantonsspital Aarau, 17./18. Oktober Praktisches, 24./25. Oktober Theoretisches im Kantonsspital Lausanne, 2./3. November Fribourg-Pérolles, 6./7. November Lindenhof Bern.

Im Krankenpflegewesen fanden eine Reihe von Sitzungen statt. So tagte die Kommission für Krankenpflege am 4. und 9. Oktober. Am 9. Oktober trat im Zentralsekretariat des Schweizerischen Roten Kreuzes in Bern die von der Kommission für Krankenpflege einberufene orientierende Konferenz für die Aufklärungs- und Werbeaktion für die Pflegeberufe zusammen. Dem Rufe um Mitarbeit waren gefolgt: Der Direktor des Eidg. Gesundheitsamtes, der Sekretär des Vorstandes der Sanitätsdirektorenkonferenz, der Präsident der Veska, die Vorsitzenden der Verwaltungskommission und der Kommission für Schwestern- und Pflegerfragen, der Präsident der Verbindung der Schweizer Aerzte, der Zentralsekretär des Schweizerischen Samariterbundes sowie die Vertreterinnen und Vertreter des Schweizerischen Verbandes diplomierter Krankenschwestern und Krankenpfleger, des Schweizerischen Verbandes diplomierter Schwestern für Wochen-, Säuglings- und Kinderpflege, der Gesellschaft für Psychiatrie, des Schweizerischen Roten Kreuzes und seiner Kommission für Krankenpflege, deren Präsident, Dr. H. Martz, den Vorsitz führte. Auf diese sehr interessante Tagung werden wir noch zurückkommen. — Der Schulrat der Rotkreuz-Fortbildungsschule für Krankenschwestern tagte am 16. Oktober in Zürich, und am 6. November wurde die zweite Konferenz der vom Schweizerischen Roten Kreuz anerkannten Krankenpflegeschulen in Bern abgehalten.

Im Jahre 1952 sind die folgenden Kurse an der Rotkreuz-Fortbildungsschule für Krankenschwestern vorgesehen:

Zwei Kurse für Abteilungsschwestern, Dauer je 14 Tage, ungefähr Ende April bis Ende Mai;

ein Kurs «Organisation der Schwesternarbeit im Krankenhaus», Dauer 4—6 Wochen, Juni bis Juli;

ein Kurs für Gemeindegewestern — «Die beruflichen und sozialen Aufgaben der Gemeindegewester» —, Dauer 4—6 Wochen, Mitte September bis November;

ein Kurs für Schul- und Spitalobergeschwestern, Dauer minimal fünf Monate, November 1952 bis April 1953. Die genauen Daten und weitere Einzelheiten werden später durch die Schulleitung bekanntgegeben.

*

Das Schweizerische Rote Kreuz anerkennt das Ausbildungsprogramm der Krankenpflegeschule des Institutes Menzinger am Notkerianum in St. Gallen.

*



Von Mitte September bis Ende November führten fünf Rotkreuzkolonnen einen Kadervorkurs, vierzehn Rotkreuzkolonnen einen Wiederholungskurs und vier Kolonnen eine obligatorische Übung durch.

*

Am 6. Oktober fand in Zürich eine Kaderzusammenkunft der freiwilligen Sanitätshilfe statt.

*

Das Zentralkomitee bewilligte dem Schweizerischen Militär-sanitätsverein für einen Zentralkurs einen Beitrag von Fr. 900.—.

*

Am 2. August trafen sich die bernischen Teilnehmerinnen an den in Le Chanet durchgeführten Kaderkursen in Bern zu einem gemütlichen Höck, zu dem auch der Rotkreuz-Chefarzt eingeladen war. Unter anderem wurden Lichtbilder von Le Chanet gezeigt.

*



Unsere kleinen griechischen Gäste verliessen am 16. und 21. August das Präventorium Beau-Soleil in Gstaad in zwei Gruppen von je 18 Kindern, um gesund und gestärkt in ihre Heimat zurückzukehren.

*

Am 11. September kamen die Mitarbeiter der Kinderhilfe-Abteilungen unserer Sektionen zu einer Sitzung in Bern zusammen. Besprochen wurde vor allem die Propaganda für Kinderunterbringung in Familien und Patenschaften zugunsten von Flüchtlingskindern. Minister Dinichert gab einen ausführlichen Ueberblick über die gegenwärtigen Aufgaben der Kinderhilfe.

*

Die 29 Berliner Kinder und die 30 Kinder aus Marseille und Cannes haben am 18. und 20. September unser Präventorium Miralago nach einem viermonatigen Aufenthalt wieder verlassen. Unser Heim Beau Soleil ist am 9. Oktober von 34 englischen und schottischen Kindern, das Heim Fragola am 2. Oktober von 30 deutschen und das Heim Des Alpes auf dem Beatenberg am 9. Oktober von 30 Kindern aus Schleswig-Holstein bevölkert worden. Die österreichischen Kinder, die vom Jugendhaus Flüeli aufgenommen wurden, sind am 23. Oktober wieder heimgeleitet.

*

Die Kinderhilfe-Kommission des Schweizerischen Roten Kreuzes hat in ihrer Sitzung vom 27. Juni die folgenden Kredite bewilligt:

- Für den Ankauf von Kleidern für Flüchtlingskinder in Schweizer Familien oder in Heimen Fr. 40 000.—
 - Für den Ankauf von Nähmaschinen und Flickresten für Flüchtlinge in Deutschland und Oesterreich Fr. 15 000.—*
 - Für Lieferung von Sohlenleder für die Beschaffung von 500 Paar Schuhen im Flüchtlingslager Feffernitz in Oesterreich Fr. 1 550.—*
 - Für Bettwäsche-Aktion für Flüchtlingskinder in Ober-Oesterreich, Steiermark, eventuell Kärnten und Salzburg. (Lieferung von Leintüchern und Woldecken) Fr. 40 000.—*
 - Für die Einrichtung und den Betrieb von zwei Nähstuben in Berlin: Lieferung von Nähmaschinen, Schneiderartikeln, Nähfaden, Stopfgarn usw. Fr. 4 250.—
 - Einrichtung einer Isolierstation für Flüchtlingskinder in Berlin. Lieferung von Kinderbetten, Matratzen, Moltons, Leintüchern, Woldecken, Duvets, Kopfkissen, Handtüchern, Waschlappen, Nachthemden, Windeln, Flanelette, Toilettenartikel Fr. 11 500.—*
 - Für Bettenmaterial und Lebensmittel zugunsten eines Berliner Kinderheimes Fr. 2 300.—
 - Für Lieferung von Impfstoffen an verschiedene österreichische Flüchtlingslager zur Impfung von Flüchtlingskindern Fr. 1 900.—*
 - Für Sendung von Säuglingswäsche an Flüchtlingslager in Kärnten Fr. 2 550.—*
 - Für Lieferung von Waschschüsseln, Handtüchern, Zahnbürsten und Zahnbechern für Schülerhorte und Kindergärten in Flüchtlingslagern Oesterreichs Fr. 3 320.—*
 - Für die Betriebskosten unserer Kinderkolonie in Varazze Fr. 10 000.—
 - Hilfe an das Institut Mamma Irma Erba in Como Fr. 5 100.—
 - Für Unterstützung der Kinderkolonie «Rayon de Soleil de Pomeyrol» in St. Etienne, Frankreich Fr. 2 500.—
 - Für 750 Betten-Patenschaftspakete (Bettenmaterial) Fr. 60 000.—
- Die mit einem Sternchen bezeichneten Kredite sind dank den symbolischen Patenschaften für Flüchtlingskinder ermöglicht worden.

*

Am 16. November werden 600 Flüchtlingskinder aus Niedersachsen und Schleswig-Holstein, am 29. November 500 Flüchtlingskinder aus Bayern und am 13. Dezember 450 Kinder aus Oesterreich in die Schweiz einreisen, wo sie während dreier Monate von Schweizer Familien aufgenommen und betreut werden.

*

Die «Schweizerische Lehrerzeitung» hat kürzlich dem Jugendrotkreuz eine Sondernummer gewidmet. Damit ist ein erster wichtiger Schritt getan, um das Ideengut des Jugendrotkreuzes in die Lehrerschaft der deutschen Schweiz hineinzutragen. Das Schweizerische Rote Kreuz hofft, auch in andern Zeitschriften der Lehrerschaft über das Jugendrotkreuz berichten zu dürfen.



Am 31. Oktober haben sich in Zürich einige Lehrer versammelt, um mit Vertretern des Zentralsekretariates die Gestaltung des Arbeitsmaterials zu besprechen, das an die Schulen, die zur Mitarbeit bereit sind, geschickt werden soll.

*

Das Zentralkomitee hat einen Kredit von Fr. 5000.— für die Anschaffung von Betten für Katastrophenfälle bewilligt.

*



Die nächste Tagung des Exekutivkomitees der Liga der Rotkreuzgesellschaften ist vom 6. bis 8. Dezember in Genf vorgesehen.

*

Am 29. Oktober hat eine Delegation des Badischen Roten Kreuzes unter der Leitung von Universitätsprofessor Dr. Kapfhammer dem Schweizerischen Roten Kreuz einen offiziellen Besuch abgestattet. Besonders eingehend wurden Fragen des Blutspendedienstes und der Hilfe an Flüchtlingskinder besprochen.

*

Verschiedenes

Das Zentralkomitee genehmigte die Statuten der Sektionen Zürich-Oberland und Toggenburg.

*

Die Abrechnungen über unsere Maisammlung ergeben bis heute den Bruttobetrag von Fr. 905 400.50.

Weberei Sirnach — Sirnach

Baumwoll-Buntgewebe
für alle Verwendungszwecke

Baumwoll-Buntweberei
Färberei
Bleicherei
Ausrüsterei



Pfungener Decken
Telephon (052) 3 15 51

Wolldecken

für alle Zwecke
vorteilhaft und erstklassig
von den

Schweiz. Decken- und
Tuchfabriken Pfungen
Turbenthal AG, Pfungen
(Zürich)



Die Qualitätsmarke für gute
Wollgarne

H. ERNST & CIE., AARWANGEN
Wollgarnfabrik

Pedolin
Kleiderfärberei & chemische
Waschanstalt
Prompter Post-Service
CHUR



Hch. Schwendener
Bündner Woldecken-Fabrik
Sils-Albula

Wolldecken
Kamelhaardecken

Fabbrica Ticinese
di Tessuti e Coperte S. A.
Locarno

Damen-, Herrenmantel-
und Kleiderstoffe, Uniformstoffe,
Lieferungstoffe

Alles fürs Büro

Kramgasse 43
Telephon 2 80 63



Papeterie Müller-Bolliger & Co., GmbH Bern